



Spaziergang durch die Siedlung Feuerhof

Länge 2,5 km, reine Gehzeit ca. 30 min. Tour nicht besonders schwer



Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim „Bartl“. Wir beginnen am sog. „Bartl-Dreieck“ das 1978 in Eigeninitiative der Siedler angelegt wurde. Der reizvolle Platz ist ein Ort des Friedens und der Ruhe. Im Zentrum die Kapelle St. Barbara "A.D. 1988, St. Barbara bitt` für uns" heißt es in kunstvoll angebrachten Lettern über dem Portal der kleinen Kapelle. Eine Stätte der stillen Einkehr und Andacht, das Schmuckstück der Siedlung. Deshalb ist sie das Motivbild des Siedlervereins. Seit 2010 steht auch ein mit Eisenerz gefüllter alter Hunt aus dem Sulzbacher Bergbau auf dem Grundstück.

Wir gehen die Edelsfelder Straße weiter, vorbei an den Siedlungshäusern, die 1938 für Bergleute errichtet wurden. Rechts sehen wir das „Heinl Haus“, das zweite Wohngebäude am Feuerhof - im Jahr 1900 erbaut. Allerdings wurde es erst 1914 in seine jetzige Form umgebaut. Dahinter das erste Anwesen am Feuerhof. 1840 ist im Urkataster Feuerhof nachzulesen, dass es am Feuerhof - Haus Nummer 1 am Feuerhofbrunnen - nur ein Anwesen mit Haupt- und Nebengebäuden gab. In den folgenden Jahren wechselte das Anwesen mehrmals die Besitzer, bis es 1901 in den Besitz der Familie Wismet kam, die noch heute dort lebt. Der alte seit Jahrhunderten bestehende Lehenshof wurde abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt.



Weiter vorne sehen wir links das letzte von drei Bergmannshäusern an dieser Stelle. Zwei wurden abgebrochen, weil sie durch Bergsenkung schwer beschädigt waren. Im Anschluss das Vogelheim. Hier gibt es auch einen Lehrbienenstand des örtlichen Bienenzuchtvereins. Das Trafohäuschen nach dem Vogelheim ist eine Relais-Station für Amateurfunker.



Rechts haben wir einen Blick auf die Siedlung „Am Lohgraben“, die nach dem 2. Weltkrieg errichtet wurde. Bei klarem Wetter ist der Monte Kaolino in Hirschau sichtbar. Wir biegen jetzt links ab Richtung Etzmannshof. Hier stand früher der Gasthof Winter. „Der Bartl“ - Hof mit Gastwirtschaft - wurde 1942 aufgelöst und an seinem jetzigen Standort an der Einfahrt zum Feuerhof neu aufgebaut.



Nach ca. 200 m folgen wir dem Bergbaupfad nach links. Der Weg führt dann durch das Landschaftsschutzgebiet weiter auf dem Kamm in Richtung Süden. Wer den Aufstieg zum höchsten Punkt des Kamms nicht scheut, kann einen Blick in die Klüfte und Felsformationen des Bruchgebiets werfen (Vorsicht unwegsames Gelände!). Sie zeigen wie der Berg durch den Bergbau aufgerissen wurde.



Bevor wir auf dem fast ebenen Pfad wieder zurück zum Ausgangspunkt kommen, genießen wir noch einen herrlichen Blick auf die schöne Oberpfälzer Landschaft. Wenn wir dann das Hotel-Gasthof „Zum Bartl“ wieder erreicht haben, können wir uns dort mit einer kräftigen Brotzeit stärken.



Feuerhof onTour

Walter Heldrich
Schachtstr. 6
92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon: (0 96 61) 81 24 00
Telefax: (0 96 61) 81 24 02
E-Mail: info@feuerhof.de
Internet: www.feuerhof.de



Hotel-Gasthof-Metzgerei "Zum Bartl"

Glückaufstr. 2
92237 Sulzbach-Rosenberg

Kontakt:

Telefon: (09661) 87615-0
Telefax: (09661) 87615-61
E-Mail: Info@zum-bartl.de
Internet: www.zum-bartl.de